



DER AUTOR
Klaus Dahm ist
Leiter der Landes-
fachstelle für das
öffentliche Biblio-
thekswesen.

Die öffentlichen Bibliotheken in Bayern in kommunaler und kirchlicher Trägerschaft gehören mit ihren jährlich 26 Millionen Besuchern zu den häufigsten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen. Unterstrichen wird dies nicht nur durch die weiterhin steigenden Ausleihzahlen. Ein wichtiges Indiz dafür ist auch die Zahl der in Bibliotheken durchgeführten Veranstaltungen – Klassenführungen, Vorlesestunden, Autorenlesungen, Ausstellungen –, die im vergangenen Jahr um knapp 5 Prozent auf 47.117 stieg. In so manchen, vor allem kleineren Orten ist die Bibliothek zum Zentrum des kulturellen Lebens geworden, dessen Dienstleistungen weit über die traditionelle Buch- und Medienausleihe hinausgehen.

Dass sich der demographische Wandel und die daraus resultierenden Strukturveränderungen – zurückgehende Bevölkerungszahl, weniger Kinder, Schulschließungen – in betroffenen Kommunen auch auf die Bibliotheksnutzung auswirken, liegt auf der Hand. Umso wichtiger ist es, dass

sich die Bibliotheken auf die neuen Bedingungen einstellen – mit einer Anpassung der Öffnungszeiten, mit einer attraktiveren Vermittlung des Angebots durch regionale Vernetzung mit anderen Bibliotheken, mit verstärkter Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen, durch digitale Angebote wie die „Onleihe“, die den Zugriff auf Medien unabhängig von den Öffnungszeiten ermöglichen. Bayerns Bibliotheken zeigen sich insgesamt den neuen Entwicklungen aufgeschlossen. Dies wird in den zahlreichen bei der Landesfachstelle eingegangenen Anträgen auf Projektförderung deutlich, die von der räumlichen Gestaltung von Schülercentern und Lernzonen über die Einführung der RFID-gestützten Ausleihe bis hin zum Erwerb von Konsolenspielen reichen.

Das Jahr 2010 war vielerorts durch Sparhaushalte geprägt. Nicht nur Bibliotheken in strukturschwachen Regionen mussten Kürzungen beim Erwerbsetat hinnehmen, auch Großstädte wie Nürnberg waren durch massive Einschnitte betroffen. Dass die daraus resultierenden Leistungsminderungen in der Gesamtbilanz nicht sichtbar werden, ist vor allem den in den vergangenen Jahren in neuen Räumen eröffneten Bibliotheken zu verdanken, die überproportionale Nutzungszuwächse verzeichnen. Ein herausragendes Beispiel ist die 2009 in einem attraktiven Neubau wiedereröffnete Stadtbücherei Augsburg, die nach einem sprunghaften Anstieg im Jahr 2009 auch 2010 ihre Benutzung (Ausleihen +33 Prozent, aktive Benutzer

Trotz Sparmaßnahmen erfolgreich

Jahresbilanz 2010 der öffentlichen Bibliotheken

Von Klaus Dahm

+14 Prozent, Bibliotheksbesuche +23 Prozent) kräftig steigern konnte. In der Gesamtbilanz kann bei den Erwerbungssetats der kommunalen Bibliotheken von einer leichten Erholung gesprochen werden. Die Etats stiegen um insgesamt 5,3 Prozent, eine spürbare Verbesserung gegenüber der Minderung 2009 um 1,9 Prozent.

Öffentliche Bibliotheken sind immer noch vor allem Orte des Lesens, der Literatur und der Leseförderung: zwei Drittel der Entleihungen fallen auf Printmedien. Dennoch – die Nutzung von Non-

Book-Medien steigt überproportional an. Obwohl der Bestand an Tonträgern, Hörbüchern und anderen digitalen Medien nur etwa 13 Prozent beträgt, werden inzwischen 30 Prozent der Ausleihen mit diesen Medien erzielt.

Detaillierte Daten zur Jahresstatistik 2010 sind auf der Homepage der Landesfachstelle unter www.oebib.de/index.php?id=1491 zu finden.

Öffentliche Bibliotheken 2010 Landesstatistik Bayern

Öffentliche Bibliotheken	Zahl der Bibliotheken	Aktive Benutzer	Bestand	Entleihungen	Besuche	Veranstaltungen	Gesamtaufwand
Kommunal							
2010	750	1.041.106	14.759.464	53.313.326	19.805.241	30.317	121.996.751 €
2009	752	1.036.615	14.698.543	52.504.640	19.630.250	28.826	126.866.491 €
Trend %	-0,3	0,4	0,4	1,5	0,9	5,2	-3,8
Sankt Michaelsbund e. V.							
2010	1.114	524.230	7.604.109	13.905.017	5.551.771	15.122	17.620.263 €
2009	1.118	539.363	7.573.700	13.839.570	5.518.161	14.552	18.979.293 €
Trend %	-0,4	-2,8	0,4	0,5	0,6	3,9	-7,2
LAG Evangelischer Büchereien in Bayern							
2010	97	24.019	410.009	476.341	336.026*	1.678	274.274 €
2009	99	23.906	403.889	481.943	334.445*	1.531	257.719 €
Trend %	-2,0	0,5	1,5	-1,2	0,5*	9,6	6,4
Öffentliche Bibliotheken gesamt							
2010	1.961	1.589.355	22.773.582	67.694.684	25.693.038	47.117	139.891.288 €
2009	1.969	1.599.884	22.676.132	66.826.153	25.482.856	44.909	146.103.503 €
Trend %	-0,4	-0,7	0,4	1,3	0,8	4,9	-4,3

* keine exakten Angaben, Berechnung aus Benutzerdaten

Hätten Sie's gewusst?

Statistische Daten im Detail (kommunale Bibliotheken)

Bibliotheksnutzer: Kinder bis 12 Jahre	26,4 Prozent
Bibliotheksnutzer: Erwachsene ab 60 Jahre	8,4 Prozent
Bestand: Printmedien	10.802.624
Bestand: Non-Book-Medien	1.926.478
Bestand: Virtuelle Medien (E-Books)	52.502
Entleihungen: Printmedien	36.662.644
Entleihungen: Non-Book-Medien	16.245.175
Entleihungen: Virtuelle Medien	140.704
Entleihungen: Klassensätze für Schulen	3.935
Entleihungen: Medienkisten	8.431
Personal: ehrenamtliche Mitarbeiter	1.633